

23. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2023

Frage Nr.: 1903

=====

Stadtv. Schäfer - CDU -

Brandanschläge

In der Nacht auf den 12.09.2023 brannten auf dem Gelände eines Autohändlers in Fechenheim 15 Fahrzeuge. Die Feuerwehr musste Sonderlöschmittel einsetzen und die angrenzende Bahnstrecke sperren. Der Schaden wird auf über eine halbe Million Euro geschätzt. In einem Schreiben bekannte sich eine anonyme Gruppe zu dem Brandanschlag. Sie begründet den Brandanschlag mit ihrem Kampf für Umwelt- und Klimaschutz und gegen den „grünen Kapitalismus“.

Ich frage den Magistrat:

Rechnet der Magistrat zukünftig mit weiteren solchen Anschlägen, und wie groß ist das Personenpotenzial der radikalen und gewaltbereiten Klimaschützer in Frankfurt?

Antwort:

Der Magistrat ist für polizeiliche Ermittlungsverfahren nicht zuständig und verfügt auch nicht über Erkenntnisse zum Risiko potenzieller Straftaten. Die Anfrage wurde daher an das Polizeipräsidium Frankfurt am Main mit der Bitte um eine Einschätzung weitergeleitet.

Das Polizeipräsidium teilt mit, dass über ein Personenpotenzial gewaltbereiter „Klimaschützer“ keine verlässliche Aussage getroffen werden könne. Belastbare Zahlen lägen nicht vor.

Das Polizeipräsidium weist zudem darauf hin, dass das Brandgeschehen in Fechenheim Gegenstand eines noch laufenden Ermittlungsverfahrens sei. Inwieweit die Tatverdächtigen überhaupt dem engeren Kreis der „Klimaschützer“ zuzurechnen sind, sei nicht mit Sicherheit zu belegen.